

Am 07. Februar 2026 fand in der Landessportschule Bad Blankenburg ein Seminar zur Erstellung von Schutzkonzepten für Sportvereine und -fachverbände statt. Steffen Sindulka, ein für den Themenbereich Kinderschutz zuständiger Mitarbeiter im LSB Thüringen, war für diesen Tag der Referent. Um 10.00 Uhr begann die Veranstaltung mit 13 Teilnehmenden, darunter unserer Jugendvorstand Sophie Buchholz, René Richter und Odin Penzel.

10.00 Uhr bis 12.20 Uhr

Zu Beginn stellten sich der Referent und alle anderen Teilnehmenden vor. Dabei nannten sie ihren Verein, ihre Zuständigkeiten, ihre Ziele für einen sicheren Sport und ihre Erwartungen an den Tag.

Im Anschluss startete Steffen mit seinem Vortrag. Zuerst wurden die Zielgruppe und die Notwendigkeit eines Schutzkonzeptes dargelegt. Dabei sollten alle Sportler des Vereins präventiven und intervenierenden Schutz erhalten, um vor jeglicher Art von Gewalt bewahrt zu werden.

Daran anknüpfend wurde der Umgang mit Widerständen im Verein besprochen.

Neue Regeln in Form eines Schutzkonzeptes müssen langsam vollzogen werden.

Bestehende Regeln werden oft mit der eigenen Identität und Integrität verbunden.

Zu schnelle Veränderungsprozesse im Verein können Unsicherheiten und Angst unter den Sportlern auslösen, weshalb es notwendig ist, auf ihre Interessen einzugehen.

Nun war es Zeit, das Fundament für die Erstellung des Konzeptes zu legen. Dazu wurden die Schutz- und Risikofaktoren in Form einer Potential- und Risikoanalyse betrachtet.

In einer Einzel- oder Gruppenarbeit sollte solch eine Analyse besprochen und individuelle Fragen geklärt werden. Die Vereine mussten überlegen, welche präventive Strukturen bzw. Maßnahmen bereits vorhanden sind und woraus Risiken für die Sportler entstehen könnten. Dazu wurden allen Teilnehmenden eine Risikoanalyse von der Kirchengemeinde ISK und des SSV Gera zur Verfügung gestellt.

12.20 Uhr bis 13.15 Uhr

Nach dem vielen Input war es Zeit für die Mittagspause. Die Teilnehmenden erhielten eine Essenskarte für die Cafeteria. Jeder konnte sich sein Essen selbst zusammenstellen. Hoffentlich wieder aufnahmefähig nach dieser etwas längeren Pause ging es weiter.

Thsj - Seminar **Erstellung Schutzkonzepte** **am 07. Februar** **in Bad Blankenburg**

13.15 Uhr bis 15.30 Uhr

Nun wurden die Vorbereitungen für ein Schutzkonzept stufenweise erklärt. Hierbei steht die Information aller Beteiligten, wie der Leitungsebene, der Mitarbeitenden, aber auch der Kinder, Jugendlichen und Eltern im Vordergrund. Erst

dann bildet sich eine Arbeitsgruppe, welche mit der Potential- und Risikoanalyse im Verein beginnt.

Die nächsten Schritte wurden in drei Teile geteilt. Teil eins befasste sich mit der notwendigen Partizipation und Mitbestimmung aller im Verein. Mit Hilfe von geplanten Veranstaltungen und Fortbildungen, müssen sich alle mit dem Thema Schutz auseinandersetzen. Dabei ist es wichtig, ein Leitbild zu entwerfen.

In Teil zwei wurde auf die die Kooperation mit Fachkräften und die Personalverantwortung hingewiesen. Es müssen klare Regelungen bei Verstößen gegen das Schutzkonzept oder den Verhaltenskodex festgehalten werden.

Teil drei beschäftigte sich mit den letzten Schritten des

Schutzkonzeptes. Diese enthalten die Erstellung eines Notfall-

bzw. Interventions-

planes,

Präventions-

angebote, sowie

Ansprechstellen und

Beschwerde-

strukturen. Zum

Abschluss wurden den Teilnehmenden hilfreiche Internetseiten und Ansprechstellen bei der Implementierung des Schutzkonzeptes vorgestellt. Diese können helfen, die Qualitätsstandards des Schutzkonzeptes zu erfüllen.

Mit viel Input und dem Wissen, dass da noch eine Menge Arbeit vor uns liegt, machten wir uns auf den Rückweg.



Jugendteam der TTJ

